

Berlin W, Goltzstr. 6. 12. 6. 98.

Hochverehrtester Herr!

Ich sende Ihnen gleichzeitig die erhaltene  
Correctur zu Band XIV zurück. Wenn ich in  
meinem letzten Briefe den Wunsch aussprach,  
Fahnenabzüge zu erhalten, so geschah dies  
nur, weil ich noch einige wenige Diagnosen  
einfügen wollte, die ich bis dahin nicht  
erledigen konnte.

Ihre werthe Karte habe ich erhalten. Sie  
äussern darin die Absicht, auch noch die  
Diagnosen der vor der Litteratur von 1898  
bis jetzt beschriebenen neuen Arten aufzunehmen.

Ich habe bis jetzt nur sehr wenig der  
Litteratur von 1898 erhalten, müsste also  
erst an die Redacteurs der verschiedenen  
Zeitschriften schreiben. Dadurch wird viel  
Zeit versäumt und der Druck des  
Bandes sehr verzögert. Band XIV schließt

jetzt gewissermassen mit der Litteratur von 1897  
ab. Ich möchte Sie recht sehr bitten, die  
1898'er Litteratur nicht weiter zu  
berücksichtigen. Da es dort nöthig sein  
wird, von etwa 3 zu 3 Jahren je einen  
neuen Ergänzungsband erscheinen zu lassen,  
so möchte ich mir schon jetzt die höfliche  
<sup>neuer</sup> Anfrage gestatten, ob Sie mich für diese  
Ergänzungsbände auch fernerhin als  
Mitarbeiter aufnehmen wollen. Ich könnte  
dann allmählich die Diagnosen auspielen  
und mir dadurch die Arbeit sehr erleichtern.

Bei den nöthigen Namensänderungen haben  
Sie als Autor „L. et L.“ gerechnet. Dürfte diese  
Bezeichnung nicht zu Verwechslungen  
Anlass geben? Es ist „L. et L.“ schon für  
„Lac. et Spig.“ gebraucht worden. Ich selbst  
habe deshalb in der Correktur stets die  
Bezeichnung „Lac. et Spig.“ angewandt.

Mit grösster Hochachtung

Th  
ergebener  
P. Sydow.